

Kategorie: NOTFUNK

Ausgabe:
08.05.2024

Dieses Dokument wurde erzeugt mit
BlueSpice

Seite von

Kategorie:NOTFUNK

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[Visuell Wikitext](#)

[Version vom 1. September 2012, 12:46 Uhr \(Quelltext anzeigen\)](#)
[Anonym](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
([Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen](#))
[Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

[Aktuelle Version vom 24. Oktober 2012, 12:46 Uhr \(Quelltext anzeigen\)](#)
[OE1VCC](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))
K
[Markierung: Visuelle Bearbeitung](#)

(83 dazwischenliegende Versionen von 6 Benutzern werden nicht angezeigt)

Zeile 1:

```
""NOTFUNK-OE""<div align="center">"AMATEUR RADIO  
EMERGENCY NETWORK AUSTRIA""</div>
```

Zeile 5:

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVSV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions.

Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [~~http://www.winlink.org~~], Echolink, APRS and [[:Kategorie:Digitaler Backbone|HAMNET]]. ~~For instance, one of the 5 mirror redundant Winlink common message servers is located in Vienna.~~ To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non-government organizations is also maintained.

Zeile 13:

Zeile 1:

```
+ =""NOTFUNK""=  
""NOTFUNK-OE""<div align  
EMERGENCY NETWORK
```

Zeile 6:

ARENA - The Amateur Radi national voluntary service tha licensed radio amateurs. ARE - the national and internation is to support the public in the communication systems fail. organizations such as the Au brigades, military and related

Unique EmComm support is UHF frequency spectrums an data communications. Beside we rely on repeaters, internat
+ ://www.winlink.org], Echolir Backbone| HAMNET]]. To i being first responders, exerci ongoing contact with governi is also maintained.

Zeile 14:

== "Allgemeines" ==

+ =="Allgemeines"==

""Katastrophenfunkverkehr""

""Katastrophenfunkverkehr""

Katastrophenfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten, die den nationalen oder internationalen Hilfeleistungsverkehr betreffen, zwischen Funkstellen innerhalb eines Katastrophengebietes sowie zwischen einer Funkstelle im Katastrophengebiet und Hilfe leistenden Organisationen.

Katastrophenfunkverkehr ist den nationalen oder internati
+ zwischen Funkstellen innerha
zwischen einer Funkstelle im
Organisationen.

""Notfunkverkehr""

""Notfunkverkehr""

Notfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten zwischen einer Funkstelle, die selbst in Not ist oder an einem Notfall beteiligt oder Zeuge des Notfalles ist, und einer oder mehreren Hilfe leistenden Funkstellen.

Notfunkverkehr ist die Übere
+ Funkstelle, die selbst in Not i
Zeuge des Notfalles ist und e
Funkstellen.

""Unsere Aufgaben als Funkamateure""

""Unsere Aufgaben als Funk

Zeile 40:

Zeile 41:

""Erinnern Sie sich noch?""

""Erinnern Sie sich noch?""

[[Bild:galtuer_1999.jpg|BH-Einsatz|right]]

+ [[Bild:galtuer_1999.jpg|BH-I
/galtuer_1999.jpg]]

* 12. Jänner 2010 - Erdbebenkatastrophe in Haiti

+ *12. Jänner 2010 - Erdbebenl

* April 2009 - Erdbebenkatastrophe in l'Aquila, Italien

+ *April 2009 - Erdbebenkatas

* 1. Jänner 2005 - [[Tsunami in Südostasien]]

+ *1. Jänner 2005 - [[Tsunami

* 23. August 2005 - [[Überschwemmung in Bezaul]]

+ *23. August 2005 - [[Überschl

* 23. Februar 1999 - [[Lawinenunglück in Galtür]]

+ *23. Februar 1999 - [[Lawine

* Weitere Notfunkaktionen der Funkamateure [http://de.wikipedia.org/wiki/Notfunk#Beispiele_f.C3.BCr_Notfunkaktionen_der_Funkamateure]

*Weitere Notfunkaktionen de
+ /wiki/Notfunk#Beispiele_f.C
BCr_Notfunkaktionen_der_F

== "Kompetenz der Funkamateure" ==

+ =="Kompetenz der Funkama

Diese ist von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen festgelegt:

Diese ist von der Internationa
Bereichen festgelegt:

* Alarmierung - Empfangen und Verteilen von ~~Alarmmeldungen~~

+ *Alarmierung - Empfangen u

* Entlastung bzw. Unterstützung von Einsatzorganisationen (bei der Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar sind).

+ *Entlastung bzw. Unterstützung Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar über Angehörige, Nachrichten

Siehe ITU-EmComm: [<http://www.itu.int/ITU-R/index.asp?category=information&mlink=emergency&lang=en>]

Siehe ITU-EmComm: [<http://www.itu.int/ITU-R/index.asp?category=information&mlink=emergency&lang=en>]

== "Richtlinien" ==

+ == "Richtlinien" ==

===Aufnahmen und Weiterleiten einer Notfallobermittlung===

+ ===ÖVSV Notfunkkonzept===
+ ÖVSV Notfunkkonzept [[Datei:Notfunkkonzept_T1_V11.pdf]]
+
===Aufnahmen und Weiterleiten einer Notfallobermittlung===

* "Wer?" - Name und Standort des Melders

+ Eigenen Funkverkehr sofort
+ * "Wer?" - Name und Standort des Melders

* "Wo?" - Orts des Notfalls

+ * "Wo?" - Orts des Notfalls

* "Was?" - Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?

+ * "Was?" - Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?

* "Wieviele?" - Verletzte, Betroffene, etc.

+ * "Wieviele?" - Verletzte, Betroffene, etc.

* "Welche?" - Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden

+ * "Welche?" - Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden

* "Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind."

+ * "Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind."

"Notfallkarte" [<http://www.oevsv.at/export/oevsv/download/Notfallkarte.pdf>]

+ "Notfallkarte Mai 2018" [[Datei:Notfallkarte_Mai_2018.pdf]]

~~===Richtlinien für den Not- und Katastrophenfunk===~~

+ "Notfallkarte Mai 2018 in revidierter Fassung über Funk" [[Datei:Notfallkarte_Mai_2018_in_revidierter_Fassung_über_Funk.pdf]]

~~Am Beispiel Niederösterreich:~~

+ ARENA Message Handling

~~"Teil 1 Allgemeiner Teil" [[Datei:Notfunk_Konzept_T1_V11.pdf]]~~

+ "ARENA Message Handling"

~~"Teil 2 Niederösterreich" [[Datei:Notfunk_Konzept_T2V2.6.pdf]]~~

+ "ARENA Radiogram Formulare" [[Datei:ARENA_Radiogram_Formulare.pdf]]

~~Für einige weitere Bundesländer bestehen bereits angepasste Versionen (z.B. Tirol) in denen länderspezifische Besonderheiten (z.B. Ansprechpartner, Adressen, technische Ausstattung usw.) eingearbeitet wurden.~~ + Unwettermeldungen - SK

~~Bei Bedarf werden diese Richtlinien ergänzt oder überarbeitet!~~ + [[Kategorie:SKYWARN|SK

~~"IARU Notfunk-Prozedur (Deutsch)" [[Datei:IARU_Notfunk_Prozedur.pdf]]~~ + IARU EmComm Guide

+ [[Datei:Iaru emergency telec

~~"IARU Meldungsformular" [[Datei:IARU_msg1.pdf]]~~ + IARU Notfunkprozedur

+ [[Datei:IARU_Notfunkproze

~~== "Alarm und Warnsignale, Notruf" ==~~ + Notfunkhandbuch des D,
Informationen sind auf der D

+ darf.de/der-club/referate/notf

+ == "Alarm- und Warnsignale

[[Bild:WARN_u._ALARMSIGNALE.jpg|480px|center|]]

[[Bild:WARN_u._ALARMS

Zeile 104:

Zeile 113:

"DER NOTRUF" [http://de.wikipedia.org/wiki/Notruf#Die_Notrufnummern]

"DER NOTRUF" [http://de.1/Notruf#Die_Notrufnummern]

== "Frequenzen" ==

+ == "Frequenzen" ==

Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden von der IARU-Konferenz Frequenzen beschlossen, die von allen Regionen benutzt werden können. Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, sondern rund um die 'Center of Activity'-Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt man sich +/-5kHz um CoA - je nach Belegung und/oder Störungen.

Für die weltweite 'Kompatibi
Frequenzen beschlossen, die
können. Sprechfunkbetrieb fi
Frequenz (Kanal) statt, sonde
Frequenzen (CoA). Im Regel
je nach Belegung und/oder St

Zeile 112:

Zeile 121:

Auflistung der Notfunkfrequenzen > [[Notfunk Frequenzen]]

Auflistung der Notfunkfrequen

== "Betriebsarten" ==

+ == "Betriebsarten" ==

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per "Sprache" zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per "Email" via Kurzwelle/Ultrakurzwelle [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:WINLINK>] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekkommunikation.

Im Katfunk kommt in der ers
Verbindungsaufnahme meist
Folge ist die Übermittlung vo
Informationen per "Email" v
<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie>
sicheren und stabilen Krisent

Zeile 119:

Zeile 128:

In den Betriebsarten "CW" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:Morsen>] und "PSK31" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/PSK31>] sind bei Bedarf mit Minimalequipment und geringen Sendeleistungen weltweite Verbindungen möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit der fehlerfreien Informationsübertragung. [[SSTV]] oder "ATV" [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:ATV>] zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtiges Element in der Führungsunterstützung

In den Betriebsarten "CW" [f
Morsen] und "PSK31" [http:/
Bedarf mit Minimalequipmer
weltweite Verbindungen mög
der fehlerfreien Informations
[<http://wiki.oevsv.at/index.ph>
wird immer mehr ein wichtig

für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

== "Notfunk Netze" ==

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

===== Formen von Notfunknetzen =====

"Geleitete Netze:" In einem geleiteten Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS = Network Control Station), sie organisiert und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine Station eine Meldung an eine andere Station im Netz senden, so muss sie dafür um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu geben und den Funkverkehr ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete Netze sind dann als optimal zu betrachten, wenn eine große Anzahl von Funkstationen mitwirkt.

Zeile 130:

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

===== Notfunknetztypen =====

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

- Ein Verkehrsnetz wickelt strukturierte schriftliche Nachrichten in einem bestimmten Format ab (Meldeformulare, z.B. IARU)

- Ein Ressource oder Logistik Netz kann erforderlich sein, um Einsatzmittel und Freiwillige zu akquirieren. Es ist in der Regel ein geleitetes Netz. Ressourcen-Netze akzeptieren Check-Ins von Freiwilligen, die u.U. an eine entsprechende Station weitergeleitet oder ersucht werden, einen bestimmten Einsatzort anzusteuern. Es könnte auch dazu verwendet werden, benötigte Einsatzmittel zu organisieren, z. B. Equipment, Lebensmittel, Wasser und andere Vorräte für freiwillige Helfer.

- Ein Informationsnetz ist in der Regel ein offenes Netz, das dazu verwendet wird, um Informationen – z.B. über eine sich entwickelnde Situation - während eines Notfalls zu sammeln oder auszutauschen, ohne dabei die Frequenz übermäßig zu belasten. Mitwirkende Stationen

für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

+ == "Notfunk Netze" ==

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

+ ===== Formen von Notfunknetzen =====

"Geleitete Netze:" In einem geleiteten Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS = Network Control Station), sie organisiert und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine Station eine Meldung an eine andere Station im Netz senden, so muss sie dafür um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu geben und den Funkverkehr ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete Netze sind dann als optimal zu betrachten, wenn eine große Anzahl von Funkstationen mitwirkt.

Zeile 139:

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

+ ===== Notfunknetztypen =====

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

+ - Ein "Verkehrsnetz" wickelt strukturierte schriftliche Nachrichten in einem bestimmten Format ab (Meldeformulare, z.B. IARU)

+ - Ein "Ressource oder Logistik Netz" kann erforderlich sein, um Einsatzmittel und Freiwillige zu akquirieren. Es ist in der Regel ein geleitetes Netz. Ressourcen-Netze akzeptieren Check-Ins von Freiwilligen, die u.U. an eine entsprechende Station weitergeleitet oder ersucht werden, einen bestimmten Einsatzort anzusteuern. Es könnte auch dazu verwendet werden, benötigte Einsatzmittel zu organisieren, z.B. Equipment, Lebensmittel, Wasser und andere Vorräte für freiwillige Helfer

- Ein "Informationsnetz" ist in der Regel ein offenes Netz, das dazu verwendet wird, um Informationen – z.B. über eine sich entwickelnde Situation - während eines Notfalls zu sammeln oder auszutauschen, ohne dabei die Frequenz übermäßig zu belasten. Mitwirkende Stationen

+

senden laufend kurze, aktualisierte Informationen, offizielle Mitteilungen von Behörden bzw. (Hilfs-) Organisationen, oder amtliche Bekanntmachungen aus anderen Medien.

Stationen senden laufend kur Mitteilungen von Behörden b amtliche Bekanntmachungen

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc.

Ein gutes Beispiel ist ein All der Entwicklung von Unwett

==== Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen ====

+ ====Betriebsabläufe und -te

<center>""Oberstes Gebot im Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die Einhaltung der Funkdisziplin!""</center>

<center>""Oberstes Gebot in die Einhaltung der Funkdiszi

Zeile 171:

Zeile 180:

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

Es gibt zwei Gründe, sich in

1- Wenn man dem Netz beitrifft.

+

1- Wenn man dem Netz beitr

2- Wenn Mitteilungen, Fragen oder Informationen zu übermitteln sind.

+

2- Wenn Mitteilungen, Frage

+

Ist man selbst Teil einer Organisation so hält man sich am besten an deren Anweisungen.

Ist man selbst Teil einer Orga deren Anweisungen.

Üblicherweise wird in einem geleiteten Netz die Leitstation (NCS) um Anmeldungen (Check-Ins) ersuchen, so wird sie beispielsweise gezielt nach speziellen Meldungen, Informationen oder Notfunkverkehr fragen. Nun ist es wichtig, sich diszipliniert und „zum richtigen Zeitpunkt“ zu melden. Wenn allerdings nach aufmerksamem Zuhören keine Aktivität im Netz zu bemerken ist, besteht die Möglichkeit, sich in folgender Form kurz zu melden: „Leitstelle (oder Rufzeichen) OExXXX mit einer Meldung (für...)“

Üblicherweise wird in einem Anmeldungen (Check-Ins) er nach speziellen Meldungen, I fragen. Nun ist es wichtig, sic Zeitpunkt“ zu melden. Wenn keine Aktivität im Netz zu be in folgender Form kurz zu m OExXXX mit einer Meldung

Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem „BREAK“ in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: „BREAK, OExXXX“ - die Leitstelle antwortet nun „OExXXX kommen“ und der Anrufer reagiert z.B. mit „OExXXX mit einem Situationsbericht“ ...

Wenn es die Dringlichkeit de sofort mit einem „BREAK“ i sollte man jedoch eine Sprecl Beispiel: „BREAK, OExXXX „OExXXX kommen“ und de einem Situationsbericht“ ...

==== Das Durchgeben von Meldungen ====

+ ====Das Durchgeben von M

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte Betriebsart eingesetzt werden, z.B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig.

Beim Durchgeben von Meldu formlos an die Allgemeinheit eine bestimmte Stelle oder Pe kurzen und einfache Richtlinien (IARU - Internati Meldungsformular) im Spre sich um einen komplexen Inf Lebensmitteln, Wasser oder l eine fehlergesicherte Betribs: oder E-Mail via Pactor, Pack Winlink, HAMNET und Inte besondere Übung notwendig.

==== Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out) ====

+ ====Abmelden vom Notfunl

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen.

Es gibt 3 Gründe um sich von einem Notfunknetz abzumelden:

- Der Einsatzort der Notfunkstelle wird aufgelassen.
- Der Operator braucht eine Pause und es gibt keinen Ersatzoperator
- Der Einsatzort wird einer anderen Notfunkstelle übergeben

Ausnahmen:

Zeile 193:

Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden.

== "Globale Netzwerke" ==

====Winlink====

Winlink 2000 (WL2K) [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:WINLINK>] ist ein weltweites „Email via Funk“ System welches ausschließlich von ~~lizenzierten~~ Funkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Not- und Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computer- und Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT) um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale Anwendungen bemüht. ~~Um das WL2K-System zu verwenden, müssen Sie eine Amateur-Funklizenz besitzen.~~ Die Nutzung des Systems und aller Software ist kostenlos. [<http://www.winlink.org/ClientSoftware>] WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation, Inc. [<http://www.arsfi.org/>]

WL2K Zugänge in OE:

~~Betriebsart~~ "Pactor" OE3XEC und OE9XRK (~~beide~~ in Pactor 1 - 4 erreichbar) [<http://www.winlink.org/RMSHFStatus>] – Betriebsart AX.25 Packet Radio OE3XEC-10 und ~~OE3XAR-10~~ [<http://www.winlink.org/RMSpacketStatus>].

Für die Leitfunkstelle ist es w Notfunknetz verlässt, auch w Minuten dauert. Wenn die Le Gegenstelle immer noch im N unerklärliche Abwesenheit be Aufklärung der Absenz ergre Es gibt 3 Gründe um sich vor

- + - Der Einsatzort der Notfunk:
- + - Der Operator braucht eine F
- + - Der Einsatzort wird einer a
- +

Ausnahmen:

Zeile 209:

Wenn eine Behörde verfügt, i wegen Verursachen von Stör weitere Aktivität sofort einge

+ == "Globale Netzwerke" ==

====Winlink====

Winlink 2000 (WL2K) [<http://wiki.oevsv.at/index.php/Kategorie:WINLINK>] ist ein weltweite: ausschließlich von lizenzierte kommerzieller Basis betriebe wertvolle Dienste für die Not überall dort wo es keinen Inte moderner Computer- und Ne Beachtung der Internet RFC-Development Team (WDT) u regionale und internationale WL2k-Systems und aller Sof lizenzierten Funkamateuren z /ClientSoftware] WL2K ist € Safety Foundation, Inc. [<http://www.arsfi.org/>]

WL2K Zugänge in OE:

Über "Pactor" sind OE3XEC erreichbar (in Pactor 1 - 4) [h + . In der Betriebsart "Packet] OE1XKR-10, OE3XNR-10.! ://www.winlink.org/RMSCh

+ Alternative Betriebsarten wie als kostengünstige Winlinkzu gegenüber Pactor kostengüns wie bei PSK31 oder RTTY e + Funkamateuren ohne Pactor

~~=== "Partnerorganisationen" ===~~

~~Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen.~~

Beim "Österreichischen Roten Kreuz" [<http://www.rotekreuz.at>] sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit ~~lizensierten~~ Funkamateuren integriert, die im Katfall auch ~~auf den~~ Amateurfunkdienst ~~zur flächigen Unterstützung und Ergänzung zurückgreifen~~ können. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit organisationsfremden Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt.

+ ~~====Packet Radio und PacLink====~~
+ ~~Ähnlich wie Winlink auf Kur~~
~~Möglichkeit zur Datenübertra~~
+ ~~Kategorie:Packet-Radio und~~
~~notwendige Interface (Progra~~
~~/ClientSoftware PacLink].~~

+ ~~====HAMNET====~~

~~Das [[:Kategorie:Digitaler B~~
~~basiertes Datennetzwerk, wel~~
~~betrieben wird, bietet eine he~~
+ ~~mittels bestehender IT Infrast~~
~~Relaisstationen bereits notstr~~
~~2011 bei einer Notfunkübung~~

+
+ ~~==="Partnerorganisationen"===~~

+
~~Unter Partnerorganisationen :~~
+ ~~Unterstützung des Amateurfu~~
~~selber Funkamateure mit ents~~
~~so am Amateurfunkdienst tei~~

+
Beim "Österreichischen Rote
in allen Bundesländern Telek
Funkamateuren als freiwillig
auch den Amateurfunkdienst
Bedarf die Kommunikation n
Funkamateuren im In- und A
+ Amateurfunkdienst als ergän:
ÖRK-Telekomstrukturen inte
Einrichtungen und Frequenze
Katastrophenkommunikation
beüben die freiwilligen und I
Personen) seit 1991 durchgef
Kurzwele im ÖRK.

+
Das Österreichische Rote Kr
Gateways auf Betriebsfunkfr
dem zivilen SHARES-Netwc
+ militärischen MARS-Networ
den USA. Alle diese Netzwei
Funkamateuren als freiwillig

+
"Die Johanniter" [

Die "Landeswarnzentralen (LWZ)" der Landesregierungen (z.B. Tirol [<http://www.tirol.gv.at/themen/sicherheit/katziv/lwz/>]) bzw. in der "Katastrophenleitzentrale" der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekkommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Zivilschutz/mehr_zum_thema/Bundeswarnzentrale.aspx]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt - oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Das "österreichische Bundesheer" hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS[<http://www.amrs.at>] die aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!

~~Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldebehörde (OFMB[<http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/index.html>]) Rufzeichen (z.B. OEH, OEK, OEY) als sog. Staatsfunkstellen zugewiesen. Diese Staatsfunkstellen betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen innerhalb Österreichs.~~

~~Die primäre Aufgabe der Staatsfunkstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes — auch auf Kurzwelle. Im Krisenfall sind diese Funkstellen befugt auf den Kurzwellenbändern 30, 40 und 80m innerhalb Österreichs Funkbetrieb direkt mit Funkamateuren abzuwickeln. Internationaler Betrieb erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen.~~

== "Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw." ==
[[Bild:OE3BPS Solarpowered.JPG|480px|right]]

Zeile 237:

Die "Landeswarnzentralen (LWZ)" der Landesregierungen (z.B. Tirol [<http://www.tirol.gv.at/themen/sicherheit/katziv/lwz/>]) bzw. in der "Katastrophenleitzentrale" der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekkommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Zivilschutz/mehr_zum_thema/Bundeswarnzentrale.aspx]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt - oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Das "österreichische Bundesheer" hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS[<http://www.amrs.at>] die aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!

+ Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldebehörde (OFMB[<http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/index.html>]) Rufzeichen (z.B. OEH, OEK, OEY) als sog. Staatsfunkstellen zugewiesen. Diese Staatsfunkstellen betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen innerhalb Österreichs und werden ausschließlich für den Einsatz als Amateurfunkstationen genutzt.

+ Die primäre Aufgabe der Betriebsfunkstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes — auch auf Kurzwelle. Betrieb mit Static auf Kurzwelle im Ausland erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen durch Funkamateure.

+ "Anmerkung:"

+ Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes für die Katastrophenhilfe ist auch ein Grund für die akademische Abschlussarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Ausbildung zum Funkführer (z.B. bei einem Blackout) nehmen.

+ == "Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw." ==
[[Bild:OE3BPS Solarpowered.JPG|480px|right]]

Zeile 272:

""AOEC: ""

+ ""AOEE: ""

~~Eine zumindest in Europa einzigartige Besonderheit stellt der AOEC (""A""IL ""OE"" ""C""ontest) jeweils am 1. Mai jeden Jahres dar. Dabei ist es den Funkamateuren und den OP's der Staatsfunkstellen erlaubt, miteinander auf Amateurfunkfrequenzen Verbindungen aufzunehmen. Diese Katfunkübung die zwar als Contest ausgeschrieben ist soll den 'nicht lizenzierten' OP's der Staatsfunkstellen die Möglichkeit geben, sich mit den Eigenheiten des Amateurfunkbetriebes vertraut zu machen. Umgekehrt natürlich ebenso!~~

~~Mittlerweile sind bei diesen Organisationen ebenfalls zahlreiche Funkamateure im Einsatz, die den Betrieb abwickeln und dann auch für allfällige Realeinsätze zur Verfügung stehen.~~

~~Vergleichbar mit dem AOEC ist der sog. 'X Test' ein Crossbandtest in den USA, bei dem die Funkamateure auf Amateurfunkfrequenzen senden und auf kommerziellen Frequenzen der Partner hören. Die Partner (z.B. MARS) senden auf deren zugewiesenen Frequenzen und hören auf Amateurfunkfrequenzen. Somit entstehen Crossbandverbindungen, bei denen jeder Beteiligte Sendebetrieb nur entsprechend seiner Lizenz durchführt.~~

Am ersten Mai jeden Jahres f /2000056883838-628/Old-M Charley ""AOEE"" (""A""IL ""C"" Funkamateure aus ganz Öster Amateurfunkrufzeichen vers + Bezirken aufzunehmen. Dies: Katastrophenfunk Übung - di /contestsHF AOEC 80/40m C Verbindungsmöglichkeiten z und zum Anderen zu zwei un

""GSET: ""

+ Mittlerweile sind bei allen SF Kurzwellenbetrieb ausschließl jeweiligen Organisationen al

~~GSET heisst ""G""lobal ""S""imulated ""E""mcomm ""T""est' und bedeutet soviel wie globaler simulierter Katfunktest. Im Rahmen dieses von Greg Mossup, G0DUB ins Leben gerufenen Tests verfassen und versenden die teilnehmenden Emcomm Stationen aus allen drei IARU-Regionen standardisierte Meldungen. Die Kette der Weiterleitung von Sprachmeldungen und die Abgabe von digitalen Meldungen endet in einer Emailadresse an der die einlangenen Nachrichten nach Laufzeit und Vollständigkeit ausgewertet werden.~~

Seit 2018 wird im kontestfrei Uhr MESZ ein zusätzliches Ü + notfunkbezogener Aufgabens Informationen dazu findet m: Notfunkreferat.

~~Eine der wichtigsten Erkenntnisse der letzten Tests haben gezeigt, dass die Übermittlung von Emails über Kurzwelle über das Winlinknetzwerk die Weiterleitung und Aufnahme von Sprachnachrichten an Sicherheit, Vollständigkeit und Geschwindigkeit bei Weitem übertrifft!~~

Zeile 257:

In vielen Bundesländern werden sog. Katfielddays abgehalten. Dabei wird über eine Dauer von einigen Stunden bis zu einigen Tagen von Orten ohne Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell gefertigte Katfunkkoffer, einfache Drahtantennen, sowie Laptops und Software werden auf Einsatztauglichkeit getestet.

Dabei ~~wurden schon einige~~ Erkenntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung ~~geführt haben~~.

[[Notfunk Checkliste]]

Zeile 264:

""Integrierte Übungen mit BOS: ""

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd oder einige Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern.

Zeile 271:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im ~~Katfunk~~ eingesetzten Verfahren der Nachrichtenübermittlung über Pactor oder Packet Radio mit evt. Weiterleitung über das Winlinknetzwerk wird bei solchen Veranstaltungen den interessierten ~~Katfunken~~ in Theorie und Praxis näher gebracht.

""Präsentationen: ""

Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z.B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekkommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden ~~die Emcomm~~ Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.

== "Ansprechpartner in den Landesverbänden" ==

Zeile 285:

In vielen Bundesländern wird über eine Dauer von ein Orten ohne Infrastruktur katf eingesetzte Ausrüstung wie S gefertigte Katfunkkoffer, ein Software werden auf Einsatz

Dabei werden immer wieder + Verbesserungen oder Änderu Ausrüstung oder Betriebsabw

[[Notfunk Checkliste]]

Zeile 292:

""Integrierte Übungen mit B

Vereinzelt haben bereits regi steiermärkische Landesregier das Österreichische Rote Kr + Gemeinden den Amateurfunk die Kommunikationsabläufe: Vertrauen in die Verlässlichk Funkamateure bei den Teilne

Zeile 299:

Seminare und Workshops ver Spezialbereichen. Beispielsw Betrieb von einfachen Drahta

Auch die im Notfunk eingese Nachrichtenübermittlung übe + evt. Weiterleitung über das V Veranstaltungen den interess: näher gebracht.

""Präsentationen: ""

Die Veranstalter von Sicherh offenen Türen (z.B. Bundesh Leistungsschauen (z.B. Rotes + eine Plattform, seine Möglicl einem breiteren Publikum zu Ausrüstungen in Betrieb gene Varianten der Verbindungsauf

+ == "Ansprechpartner in den I

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen!

Zeile 284:

Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1

== "Notfunkrunde" ==

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM)

== "IARU und Notfunk in anderen Ländern" ==

~~* Amateur Radio Emergency Communications International [http://en.wikipedia.org/wiki/Amateur_radio_emergency_communications]~~

~~* IARU Region 1 Emergency Communication [http://www.iaru-r1.org/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=48&Itemid=99]~~

~~* Deutschland DARC Notfunk Referat [http://www.darc.de/referate/notfunk/]~~

* Schweiz- IG Notfunk [http://www.notfunk.ch]

~~* Holland DARES [http://www.dares.nl/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=61&Itemid=111] & [http://www.pd4u.nl/EMCOMM.php]~~

~~* ARRL Emergency Radio [http://www.emergency-radio.org/]- Amateur Radio Today Youtube Video [http://www.youtube.com/watch?v=5Z9136_Nhh4]~~

~~* England RAYNET [http://www.raynet-uk.net/]~~

~~* IRESC International Radio Emergency Support Coalition [http://www.irese.org/]~~

~~* Italien RNRE [http://www.rnre.eu]~~

* Frankreich- F.N.R.A.S.E.C. [http://www.fnrasec.org]

Grundsätzlich sind die Anspr

der Adresse 'notfunk.oex@oe

Zeile 312:
Das 'oex' steht für den jeweil:

+ == "Notfunkrunde" ==

jeden ersten Mittwoch im Mo (+/- QRM)

+ == "IARU und Notfunk in an

~~* Amateur Radio Emergency Communications International [http://en.wikipedia.org/wiki/Amateur_radio_emergency_communications]~~

~~* IARU Region 1 Emergency Communication [http://www.iaru-r1.org/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=48&Itemid=99]~~

+ * Amateur Radio Emergency wikipedia.org/wiki/Amateur

+ * IARU-Region 1 Emergency /index.php?option=com_content&view=

* Hier findet man eine Aufste Amateurfunk- und Nicht-Am 1" [[http://wiki.oevsv.at/ima; Emcom Comparison eng.pdf /images/f/fd/WW-Emcom C

+ == "Übereinkommen, Report

+ * MoU zwischen "ITU" und /images/1/19/ITU-IARU_Mc

+ * MoU zwischen "IFRC" unc /images/f/f7/IFRC-IARU_Mc

* Gastnote von "EU"-Komm Original: [[http://wiki.oevsv.a Georgieva Keynote original /images/e/ef/EUKommissarin pdf]]

* ~~Australien~~ ~~WICEN~~ [<http://www.wicen.org.au>]

+ *ITU-Report 'Radiocommuni
public protection and disaster
/ITU R-REP-M.2033-2003-I

* ~~Vereinigte Staaten von Amerika~~ ~~ARES~~ [<http://www.ares.org>]

+ == "Links" ==

== "Links" ==

Amateurfunkstationen in Österreich [<http://www.bmvit.gv.at/telekommunikation/funk/funkdienste/downloads/rfzliste.pdf>]

Amateurfunkstationen in Öst
/telekommunikation/funk/fun

Zeile 330:

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [http://www.youtube.com/watch?v=xX-sIscIgbM&feature=player_embedded]

Zeile 351:

Österreichisches Rotes Kreuz
Kooperation zw. ÖRK und A
[youtube.com/watch?v=xX-sI](http://www.youtube.com/watch?v=xX-sI)

== "Kontakt" ==

+ == "Kontakt" ==

+

+ Notfunkreferat im DV: Dipl.
OE3KJN [<mailto:oe3kjn@oe3kjn.at>]

~~Not- und Katfunkreferat im DV: Michael Maringer, OE1MMU~~ [<mailto:oe1mmu@oevsv.at>]

+ HIDETITLE

+ KEIN INHALTSVERZEI

+ ABSCHNITTE NICHT F

Aktuelle Version vom 24. Oktober 2023, 16:15 Uhr

NOTFUNK

NOTFUNK-OE

AMATEUR RADIO EMERGENCY NETWORK AUSTRIA

English Summary

ARENA - The Amateur Radio Emergency Network Austria is a national voluntary service that is provided to the community by licensed radio amateurs. ARENA is part of the OEVS SV and IARU - the national and international amateur radio associations. Our focus is to support the public in the event of crises when conventional communication systems fail. Many of our members are volunteers in organizations such as the Austrian Red Cross, Civil Defense, fire brigades, military and related institutions. Unique EmComm support is provided by use of the HF, VHF and UHF frequency spectrums and many operating modes for voice and data communications. Besides usual point-to-point communications, we rely on repeaters, international networks such as Winlink [\[1\]](#), Echolink, APRS and [HAMNET](#). To increase the skill level of our members in being first responders, exercise and training is done regularly, and ongoing contact with government and non- government organizations is also maintained.



Allgemeines

Katastrophenfunkverkehr

Katastrophenfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten, die den nationalen oder internationalen Hilfeleistungsverkehr betreffen, zwischen Funkstellen innerhalb eines Katastrophengebietes, sowie zwischen einer Funkstelle im Katastrophengebiet und Hilfe leistenden Organisationen.

Notfunkverkehr

Notfunkverkehr ist die Übermittlung von Nachrichten zwischen einer Funkstelle, die selbst in Not ist oder an einem Notfall beteiligt oder Zeuge des Notfalles ist und einer oder mehreren Hilfe leistenden Funkstellen.

Unsere Aufgaben als Funkamateure

Funkamateure unterstützen Hilfsorganisationen und andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, oder leiten empfangene Notrufe an diese weiter.

Von jeher haben Funkamateure weltweit ihre Gerätschaften und ihr Wissen für Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt. Für Notrufe, bei Naturkatastrophen, in Entwicklungsländern, bei Kriegen, dringend benötigten Medikamenten, Seenotfällen, etc. Egal bei welcher Krisenlage, Funkamateure sind bei einem Ausfall der kommerziellen Telekommunikationsnetze weltweit oft die ersten, die wieder Kontakt zur Außenwelt herstellen können.

Funkamateure als Kommunikationsspezialisten

Um z.B. eine interkontinentale Funkverbindung auf Kurzwelle aufzubauen reichen neben den nötigen Kenntnissen über die Ausbreitungsbedingungen, einige Meter Draht als Antenne notfalls zwischen Trümmern und Bäumen gespannt, eine (Auto-) Batterie/ Solarzelle, und ein (selbstgebautes) Funkgerät mit rund 1–5 Watt Sendeleistung und eine Morsetaste bzw. Mikrofon aus. Bei über zwei Millionen Funkamateuren weltweit, die dank der Zeitverschiebung rund um die Uhr aktiv sind, erreicht man immer jemanden.

Hochwasser, Erdbeben, Stürme, Großfeuer und andere schwere Katastrophen zerstören und beschädigen fast immer Telekommunikationseinrichtungen. Dabei ist es irrelevant, ob die Technik neu oder alt ist. Ohne die entsprechende Infrastruktur und ohne Strom- und Telefonleitungen funktioniert sie nicht mehr. Besonders hier zeigt sich die Stärke des Amateurfunks. Funkamateure betreiben ihre Station unabhängig von einer Infrastruktur. Sie verfügen regional und länderübergreifend über zahlreiche Kontakte und leisten damit eine der wichtigsten Beiträge bei der Unterstützung von Behörden und Hilfsorganisationen in der Notfallkommunikation.

Ein großer Vorteil des Amateurfunkdienstes sind hierbei weltweit zugewiesene Frequenzbereiche. Somit ist eine unkomplizierte grenzüberschreitende Kommunikation jederzeit möglich, während es bei der Zusammenarbeit verschiedener Hilfskräfte wie z.B. BOS, Bundesheer, örtliche Energieversorger, etc. schon bei regionalen/ nationalen Großschadenslagen immer wieder an den unterschiedlichen Funkdiensten und Frequenzen scheitert. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Funkamateur seine Geräte bestens kennt, da er durch den laufenden Betrieb praktisch immer am Üben ist.

Erinnern Sie sich noch?

[BH-Einsatz](#)

- 12. Jänner 2010 - Erdbebenkatastrophe in Haiti
- April 2009 - Erdbebenkatastrophe in l'Aquila, Italien
- 1. Jänner 2005 - [Tsunami in Südostasien](#)
- 23. August 2005 - [Überschwemmung in Bezau](#)
- 23. Februar 1999 - [Lawinenunglück in Galtür](#)
- Weitere Notfunkaktionen der Funkamateure [\[2\]](#)

Kompetenz der Funkamateure

Diese ist von der Internationalen Fernmeldeunion (ITU) in zwei Bereichen festgelegt:

- Alarmierung - Empfangen und Verteilen von Alarm/Notmeldungen
- Entlastung bzw. Unterstützung von Einsatzorganisationen (bei der Organisation von Hilfe in Gebieten, in denen andere [Telekom] Dienste noch nicht verfügbar sind). Welfare Traffic (Informationen über Angehörige, Nachrichten an Dritte)

Siehe ITU-EmComm: [\[3\]](#)

Richtlinien

ÖVSV Notfunkkonzept

ÖVSV Notfunkkonzept [dieses wird gegenwärtig überarbeitet](#)

Aufnehmen und Weiterleiten einer Notfallmeldung

Eigenen Funkverkehr sofort unterbrechen!

- **Wer?** - Name und Standort des Melders

- **Wo?** - Orts des Notfalls
- **Was?** - Was ist passiert, was ist zu tun, welche Hilfe wird angefordert und ist erforderlich?
- **Wieviele?** - Verletzte, Betroffene, etc.
- **Welche?** - Art der vermutlichen Verletzung, Erkrankung und eingetretene Schäden
- *Die Notrufzentrale, die Funkleitstation oder die den Notruf aufnehmende Station beendet die Verbindung erst dann, wenn sie alle Informationen bekommen hat, die für eine Hilfeleistung erforderlich sind.*



NOTFALLKOMMUNIKATION

A.R.E.N.A. – Amateur Radio Emergency Network Austria



SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall "abgesichert" bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband www.zivilschutzverband.at, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funkprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-CH	Ultrakurzwellen
3760 kHz	1873 kHz LSB	144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB	145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB	145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB	145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB (nur DL)	433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	

D-A-CH = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

„EMERGENCY“ oder „ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR“

- BITTE WENDEN -



NOTFALLKOMMUNIKATION

A.R.E.N.A. – Amateur Radio Emergency Network Austria



SELBSTSCHUTZ

Biete erst deine Hilfeleistung an wenn du und deine Familie im Not-, Großunfall und Katastrophenfall “abgesichert” bist, und informiere dich über deinen **SELBSTSCHUTZ** beim Österreichischen Zivilschutzverband www.zivilschutzverband.at, bei Gemeinden und Einsatzorganisationen.

FUNKBETRIEB

- Höre den nächsten Umsetzer, Simplexfrequenzen, KW-Frequenzen ab
- Melde dich QRV und sende nur wenn nötig (Funkdisziplin)
- Halte Funkstille bis du angesprochen wirst
- Befolge die Anweisung der Funkleitstation
- Dokumentiere nachvollziehbar die aufgenommenen und abgesendeten Funkprüche sowie deren Inhalt
- Übermittle kurz, bündig und aussagekräftig, spreche klar und deutlich
- Verwende das internationale Buchstabieralphabet ohne amateurfunkspezifische Ausdrücke
- Versuche Emotionen zu beherrschen

NOTRUFFREQUENZEN

Sobald ein Notruf durch eine Funkstation abgesetzt wird, ist diese Frequenz automatisch die Notruffrequenz.

ARBEITSFREQUENZEN (Center of Activity +/- 20kHz)

IARU Region 1	zusätzlich in D-A-CH	Ultrakurzwellen
3760 kHz	1873 kHz LSB	144.260 MHz USB
7110 kHz	3643 kHz LSB	145.500 MHz FM Anruf
14300 kHz	7085 kHz LSB	145.525 MHz FM
18160 kHz	10138 kHz USB	145.550 MHz FM
21360 kHz	28238 kHz USB (nur DL)	433.500 MHz FM
	434.000 MHz FM	

D-A-CH = Deutschland, Österreich und Schweiz

NOT- und KATASTROPHENFUNK KENNUNG

„EMERGENCY“ oder „ACHTUNG NOTFUNKVERKEHR“

- BITTE WENDEN -



A.R.E.N.A.

Amateur Radio Emergency Network Austria



MESSAGE HANDLING

Methoden der Nachrichtenabwicklung

Gert Kmet, OE3ZK

E-Mail: oe3zk@oevsv.at

10.02.2014

Version 1.0



NR <input type="text"/>	ROUTINE	<input type="text"/>	STATION OF ORIGIN	CHECK	PLACE OF ORIGIN	FILING TIME	FILING DATE
	PRIORITY						
	EMERGENCY						

TO:	TEL:	EMAIL:
ADDRESS:		CITY:
MESSAGE TEXT:		

FROM :

.....

FOR RADIO OPERATOR USE ONLY:

RECEIVED FROM	DATE	TIME
---------------	------	------

SENT TO	DATE	TIME
---------	------	------

Unwettermeldungen \- SKYWARN

[SKYWARN](#)

IARU EmComm Guide

IARU Emergency Telecommunications Guide





Internationale Notfunkprozedur der IARU für Kurzwelle

Anwendung in allen drei Regionen

Notfunkhandbuch des DARC

Informationen sind auf der DARC Website verfügbar: notfunk.darc.de

Alarm- und Warnsignale, Notruf

The infographic is divided into two main sections. The top section is a red banner with white text and icons for emergency services: OÖ Zivilschutzverband (0732.652436), Euronotruf (112), Feuerwehr (122), Polizei (133), and Rettung (144). The bottom section, titled 'WARN- UND ALARMSIGNALE', is on a yellow background with red borders and contains five categories of signals with their respective durations and descriptions:

Signal	Dauer	Beschreibung
Feuerwehreinsatz	15 sec (3x), 7 sec (2x)	Standard alarm sequence for fire services.
Katastrophen (Zivilschutzfall)	3 Minuten	Warnung: Herannahende Gefahr, Aufforderung zum Einschalten des Rundfunks.
Alarm	1 Minute	Unmittelbare Gefahr, Aufsuchen schutzbietender Räumlichkeiten.
Entwarnung	1 Minute	Ende der akuten Gefahr.
Sirenenprobe	15 sec	Jeden Samstag um 12.00 Uhr.

DER NOTRUF [4]

Frequenzen

Für die weltweite 'Kompatibilität' wurden von der IARU-Konferenz Frequenzen beschlossen, die von allen Regionen benutzt werden können. Sprechfunkbetrieb findet auf der Kurzwelle nicht auf einer Frequenz (Kanal) statt, sondern rund um die 'Center of Activity'-Frequenzen (CoA). Im Regelfall bewegt man sich +/-5kHz um CoA - je nach Belegung und/oder Störungen.

Selbstverständlich kann jede passende Frequenz im Bedarfsfall zur Katfunkfrequenz ernannt werden.

Auflistung der Notfunkfrequenzen > [Notfunk Frequenzen](#)

Betriebsarten

Im Katfunk kommt in der ersten Phase einer Katlage die Verbindungsaufnahme meist per **Sprache** zu stande. In weiterer Folge ist die Übermittlung von schriftlichen und bildlichen Informationen per **Email** via Kurzwelle/Ultrakurzwelle[5] ein essentieller Teil einer sicheren und stabilen Krisentelekkommunikation.

Andere Betriebsarten spielen nur am Rande oder bei besonderen Lagen eine Rolle: In den Betriebsarten **CW**[6] und **PSK31**[7] sind bei Bedarf mit Minimalequipment und geringen

Sendeleistungen weltweite Verbindungen möglich. Leider fehlt hier die Möglichkeit der fehlerfreien Informationsübertragung. [SSTV](#) oder [ATV \[8\]](#) zur Bildübertragung wird immer mehr ein wichtiges Element in der Führungsunterstützung für Einsatzleitungen, die durch den Amateurfunkdienst unterstützt werden.

Notfunk Netze

Der Zweck jedes Notfunknetzes ist es, geordnete Kommunikation innerhalb einer Gruppe von Funkstationen zu ermöglichen. Ein Notfunknetz dient einerseits Behörden und Organisationen (BOS), andererseits der breiten Öffentlichkeit bei Ausfall von Telekommunikationseinrichtungen. Ein Notfunknetz kann - abhängig von der Anzahl der Teilnehmer und vom Volumen der Meldungen - formell oder informell betrieben werden.

Formen von Notfunknetzen

Geleitete Netze: In einem geleiteten Netz gibt es stets eine Leitfunkstelle (NCS = Network Control Station), sie organisiert und steuert alle Aktivitäten. Möchte eine Station eine Meldung an eine andere Station im Netz senden, so muss sie dafür um Erlaubnis bei der Leitfunkstelle ansuchen. Dies hat den Sinn, Meldungen mit besonderer Wichtigkeit Vorrang zu geben und den Funkverkehr ordnungsgemäß abzuwickeln. Geleitete Netze sind dann als optimal zu betrachten, wenn eine große Anzahl von Funkstationen mitwirkt.

Offene Netze: In einem offenen Netz ist eine Leitstation (NCS) optional. Stationen können sich gegenseitig direkt anrufen. Wenn eine Leitfunkstelle überhaupt verwendet wird, übt sie in der Regel nur minimale Kontrolle über das Netz aus. Die Leitfunkstelle kann kurz eingreifen, um Probleme zu lösen, z.B. wenn sich das Meldungsvolumen erhöht, oder um den Betrieb reibungslos zu halten. Offene Netze werden verwendet, wenn nur einige wenige Stationen mitwirken und das Verkehrsaufkommen gering ist.

Eine Leitfunkstelle sollte im Idealfall direkt an einer Verknüpfungsstelle der Nachrichtenströme situiert sein, oder eine direkte Verbindung zur Weiterleitung von relevanten Meldungen haben.

Notfunknetztypen

Notfunknetze können unterschiedlichen Zwecken dienen und ein Notfall kann eine oder mehrere Arten dieser Netze erfordern. Während eines beschränkten Einsatzes können alle Funktionen schon in einem Netz zusammengefasst werden.

- Ein **Verkehrsnetz** wickelt strukturierte schriftliche Nachrichten in einem bestimmten Format ab (Meldeformulare, z.B. IARU)

- Ein **Ressource oder Logistik Netz** kann erforderlich sein, um Einsatzmittel und Freiwillige zu akquirieren. Es ist in der Regel ein geleitetes Netz. Ressourcen-Netze akzeptieren Check-Ins von Freiwilligen, die u.U. an eine entsprechende Station weitergeleitet oder ersucht werden, einen bestimmten Einsatzort anzusteuern. Es könnte auch dazu verwendet werden, benötigte Einsatzmittel zu organisieren, z.B. Equipment, Lebensmittel, Wasser und andere Vorräte für freiwillige Helfer.

- Ein **Informationsnetz** ist in der Regel ein offenes Netz, das dazu verwendet wird, um Informationen – z.B. über eine sich entwickelnde Situation - während eines Notfalls zu sammeln oder auszutauschen, ohne dabei die Frequenz übermäßig zu belasten. Mitwirkende Stationen senden laufend kurze, aktualisierte Informationen, offizielle Mitteilungen von Behörden bzw. (Hilfs-) Organisationen, oder amtliche Bekanntmachungen aus anderen Medien.

Ein gutes Beispiel ist ein Allwetternetz (SKYWARN), z.B. während der Entwicklung von Unwettern, Stürmen oder Überflutungen etc.

Betriebsabläufe und -technik in Notfunknetzen

Oberstes Gebot im Betriebsablauf eines Notfunknetzes ist die Einhaltung der Funkdisziplin!

Die wesentlichen Punkte sind:

- Zuhören und Verstehen bedeutet mehr als 50% der Kommunikation
- Aufmerksames Zuhören bedeutet aber auch, unnötige Aussendungen zu vermeiden.
- Den Anweisungen der Leitstation Folge leisten
- Auf eine optimale Qualität der Aussendung achten (gute Signalstärke und Modulation)
- Deutliches, langsames, verständliches Sprechen in normaler Lautstärke im richtigen Abstand zum Mikrofon
- Umschaltpausen bei der Mikrofonübergabe für mögliche BREAK INs einhalten
- Nach Möglichkeit Kopfhörer verwenden
- Hintergrundgeräusche vermeiden oder reduzieren
- Das internationale ITU bzw. NATO Buchstabieralphabet verwenden
- Andere Buchstabierformen oder Kombinationen derselben unbedingt vermeiden

Anmelden im Notfunknetz (Check-In)

Es gibt zwei Gründe, sich in einem Notfunknetz anzumelden:

- 1- Wenn man dem Netz beitrifft.
- 2- Wenn Mitteilungen, Fragen oder Informationen zu übermitteln sind.

Ist man selbst Teil einer Organisation so hält man sich am besten an deren Anweisungen. Üblicherweise wird in einem geleiteten Netz die Leitstation (NCS) um Anmeldungen (Check-Ins) ersuchen, so wird sie beispielsweise gezielt nach speziellen Meldungen, Informationen oder Notfunkverkehr fragen. Nun ist es wichtig, sich diszipliniert und „zum richtigen Zeitpunkt“ zu melden. Wenn allerdings nach aufmerksamem Zuhören keine Aktivität im Netz zu bemerken ist, besteht die Möglichkeit, sich in folgender Form kurz zu melden: „Leitstelle (oder Rufzeichen) OExXXX mit einer Meldung (für...)“ Wenn es die Dringlichkeit der Situation erfordert, kann man natürlich sofort mit einem „BREAK“ in das Notfunknetz einchecken. Dabei sollte man jedoch eine Sprech- oder Umschaltpause abwarten. Beispiel: „BREAK, OExXXX“ - die Leitstelle antwortet nun „OExXXX kommen“ und der Anrufer reagiert z.B. mit „OExXXX mit einem Situationsbericht“ ...

Das Durchgeben von Meldungen

Beim Durchgeben von Meldungen ist zu unterscheiden, ob diese formlos an die Allgemeinheit gerichtet sind oder ob die Meldung an eine bestimmte Stelle oder Person adressiert ist. Ist die Meldung kurzen und einfachen Inhaltes kann sie unter Einhaltung der IARU Richtlinien (IARU - Internationale Notfunkprozedur, Meldungsformular) im Sprechfunk übermittelt werden. Handelt es sich um einen komplexen Inhalt, z.B. Anforderung von Equipment, Lebensmitteln, Wasser oder Medikamenten, soll nun nach Möglichkeit eine fehlergesicherte Betriebsart eingesetzt werden, z.B. File-Transfer oder E-Mail via Pactor, Packet, Winmor bzw. IP gesichert im Winlink, HAMNET und Internet. Dabei ist spezielles Know-How und besondere Übung notwendig.

Abmelden vom Notfunknetz (Check-Out)

Für die Leitfunkstelle ist es wichtig zu wissen, wenn eine Station das Notfunknetz verlässt, auch wenn deren Abwesenheit nur einige Minuten dauert. Wenn die Leitfunkstelle davon ausgeht, dass sich eine Gegenstelle immer noch im Netz befindet, könnte sie sich über die unerklärliche Abwesenheit besorgt zeigen und Maßnahmen zur Aufklärung der Absenz ergreifen. Es gibt 3 Gründe um sich von einem Notfunknetz abzumelden:

- Der Einsatzort der Notfunkstelle wird aufgelassen.
- Der Operator braucht eine Pause und es gibt keinen Ersatzoperator
- Der Einsatzort wird einer anderen Notfunkstelle übergeben

Ausnahmen:

Wenn eine Behörde verfügt, den Funkbetrieb sofort einzustellen (z.B. wegen Verursachen von Störungen), muss der Sendebetrieb ohne weitere Aktivität sofort eingestellt werden.

Globale Netzwerke

Winlink

Winlink 2000 (WL2K) [\[9\]](#) ist ein weltweites „Email via Funk“ System welches ausschließlich von lizenzierten Funkamateuren auf nicht kommerzieller Basis betrieben wird. Das Winlink-System liefert wertvolle Dienste für die Not- und Krisenkommunikation, nämlich überall dort wo es keinen Internet Zugang (mehr) gibt. Mit Hilfe moderner Computer- und Netzwerktechnik und unter strikter Beachtung der Internet RFC-Empfehlungen ist das Winlink Development Team (WDT) um eine ständige Verbesserung für lokale, regionale und internationale Anwendungen bemüht. Die Nutzung des WL2k-Systems und aller Software ist kostenlos und steht nur lizenzierten Funkamateuren zur Verfügung. [\[10\]](#) WL2K ist ein Non-Profit-Projekt der Amateur Radio Safety Foundation, Inc. [\[11\]](#)

WL2K Zugänge in OE:

Über **Pactor** sind OE3XEC, OE5XIR, OE6XPD und OE9XRK erreichbar (in Pactor 1 - 4) [\[12\]](#). In der Betriebsart **Packet Radio** (AX.25) sind OE1XIK-10, OE1XKR-10, OE3XNR-10, OE5XFR-10 und OE9XRK-10 [\[13\]](#) erreichbar.

Alternative Betriebsarten wie **ARDOP** und **VARA** erfreuen sich als kostengünstige Winlinkzugänge steigender Beliebtheit. Die gegenüber Pactor kostengünstigeren Betriebsarten (eine Soundkarte, wie bei PSK31 oder RTTY eingesetzt, genügt) ermöglicht Funkamateuren ohne Pactor-Modem den Zugang zum WL2k-Netzwerk. Das **VARA**-Softwaremodem ist vom Entwickler Jose, EA5VHK hier [\[14\]](#) erhältlich und bietet eine dem Pactor-3 Level gleichzusetzende Performance bei ca. 10% der Kosten eines Pactor-Modems.

ACHTUNG: WINMOR wird seit September 2020 nicht mehr unterstützt! **ARDOP** wird weiterentwickelt und bietet eine bessere Performance unter WIN und unter LINUX. **VARA** ist nur für Windows verfügbar.

Speziell in Katlagen, wenn keine Email-Vermittlungen über das Internet möglich sind, lassen sich mit der entsprechenden Clientsoftware auch p2p-Verbindungen (Punkt_zu_Punkt) herstellen. Eine Liste der verschiedenen Clients findet man auf der Winlink-Homepage [\[15\]](#).

Weitere Informationen in Englischer Sprache sind hier zu finden [\[16\]](#) oder in Deutscher Sprache im Winlink Wiki des ÖVSV [\[17\]](#)

Echolink

Seit Inkrafttreten der neuen Amateurfunkverordnung ist es gestattet, Amateurfunkgeräte mit dem Internet zu verbinden.

EchoLink ist ein Internetprogramm, mithilfe dessen sich lizenzierte Funkamateure der ganzen Welt mittels Computer über das Internet miteinander unterhalten können. Wie oben erwähnt, können nun auch Amateurfunkgeräte mit EchoLink verbunden werden. Jeder EchoLink-Station wird beim erstmaligen Einloggen eine sogenannte (nur einmalig vergebene) Node-Nummer zugewiesen (meistens vier- bis sechsstellig). Mittels DTMF-Tönen sind diese Stationen dann bei Betrieb über Funk durch Eingabe der Node-Nummer oder des Rufzeichens erreichbar. Weitere Informationen [\[18\]](#) und [\[19\]](#)

APRS

Im Amateurfunk wird APRS (Automatic Packet Reporting System) dazu verwendet, um Informationen und Meßdaten, egal welcher Art, weltweit zu übertragen. Die Verbreitung (Digipeating) der APRS-Daten erfolgt auf der europaweit einheitlichen Frequenz 144.800 MHz im 2m-Amateurfunkband mit 1200 Baud. [\[20\]](#)

Packet Radio und PacLink

Ähnlich wie Winlink auf Kurzwelle existiert auch auf UKW eine Möglichkeit zur Datenübertragung bzw. zum Mailing mittels [Packet Radio](#). Das für Email notwendige Interface (Programm) nennt sich [PacLink](#).

HAMNET

Das [HAMNET](#), ein TCPIP basiertes Datennetzwerk, welches überwiegend im GHz Bereich betrieben wird, bietet eine hervorragende Möglichkeit im Notfall mittels bestehender IT Infrastruktur zu kommunizieren. An vielen Relaisstationen bereits notstromversorgt hat HAMNET seine Eignung 2011 bei einer Notfunkübung des Roten Kreuzes gezeigt.

Partnerorganisationen

Unter Partnerorganisationen sind jene zu verstehen, die entweder die Unterstützung des Amateurfunkdienstes in Anspruch nehmen und/oder selber Funkamateure mit entsprechenden Funktionen beschäftigen und so am Amateurfunkdienst teilnehmen können.

Beim **Österreichischen Roten Kreuz**[\[21\]](#) sind in allen Bundesländern Telekomeinheiten mit lizenzierten Funkamateuren als freiwillige Mitarbeiter integriert, die im Notfall auch den Amateurfunkdienst mit bedienen können. Damit ist bei Bedarf die Kommunikation mit (auch organisationsfremden) Funkamateuren im In- und Ausland sichergestellt und der Amateurfunkdienst als ergänzendes Kommunikationsmittel in die ÖRK-Telekomstrukturen integriert. Primär werden jedoch Einrichtungen und Frequenzen des Betriebsfunkdienstes für die Katastrophenkommunikation verwendet. Als einzige Hilfsorganisation beüben die freiwilligen und lizenzierten Mitarbeiter (Stand 2014: 56 Personen) seit 1991 durchgehend und regelmäßig das Notfunksystem Kurzwelle im ÖRK.

Das Österreichische Rote Kreuz betreibt auch vier eigene Winlink-Gateways auf Betriebsfunkfrequenzen der SKKM-Funkstellen ähnlich dem zivilen SHARES-Netzwerk [\[22\]](#) oder dem militärischen MARS-Netzwerk [\[23\]](#) in den USA. Alle diese Netzwerke werden von lizenzierten Funkamateuren als freiwillige OP in der Katastrophenhilfe betrieben.

Die Johanniter [\[24\]](#) betreiben ebenfalls zwei Funkstellen, die sowohl als SKKM- als auch als Amateurfunkstellen betrieben werden können.

Die **Landeswarnzentralen (LWZ)** der Landesregierungen (z.B. Tirol[25]) bzw. in der **Katastrophenleitzentrale** der Gemeinde Wien (KLZ) sind im Katfall für die Krisentelekkommunikation innerhalb des jeweiligen Bundeslandes und mit der Bundeswarnzentrale (BWZ[26]) beim BMI zuständig. Auch in den LWZ's und der KLZ wird Schritt für Schritt - oder ist bereits - der Amateurfunkdienst als unterstützendes Führungsmittel integriert.

Das **österreichische Bundesheer** hat schon seit vielen Jahren eine eigene Amateurfunkgruppierung AMRS[27] die ursprünglich aus Heeresangehörigen mit Amateurfunklizenz besteht und ebenfalls im Katfall über den Amateurfunkdienst auf die große Anzahl externer Funkamateure weltweit zugreifen kann!

Allen Partnerorganisationen wurden durch die oberste Fernmeldbehörde (OFMB[28]) Rufzeichen (z. B. OEH, OEK, OEY) als sog. SKKM-Funkstellen zugewiesen. Diese Betriebsfunkstellen betreiben abseits des Amateurfunkdienstes feste und verlegbare Kurzwellenstationen auf eigenen Frequenzen und mit eigenen Rufzeichen innerhalb Österreichs und werden ausnahmslos von lizenzierten Funkamateuren bedient. Diese OP's sind freiwillige Mitarbeiter der jeweiligen Einsatzorganisation und mit der Expertise eines lizenzierten Funkamateurs ausgestattet.

Die primäre Aufgabe der Betriebsfunkstellen ist die Telekomunterstützung des jeweiligen Einsatzstabes - auch auf Kurzwelle. Betrieb mit Stationen des Amateurfunkdienstes im In- und im Ausland erfolgt als Amateurfunkstation mit dem jeweils zugewiesenen Amateurfunkklubrufzeichen auf den üblichen Amateurfunkfrequenzen durch lizenzierte Funkamateure und nach den Vorschriften des Amateurfunkdienstes.

Anmerkung: Der steigende Wert des Amateurfunkdienstes bei der Unterstützung in der Katastrophenhilfe ist auch daran zu erkennen, dass viele akademische Abschlussarbeiten oder Abschlussarbeiten von organisationsinternen Ausbildungsgängen (z.B. Führungskräfteausbildung beim ÖRK) Bezug auf den Amateurfunkdienst in der Krisen- und Katastrophenkommunikation (z.B. bei einem Blackout) nehmen.

Übungen, Seminare, Weiterbildung, Schulungen usw.



Funkamateure sind durch die regelmäßige Ausübung ihres Hobbys in der Bedienung ihrer Ausrüstung bestens geschult. Jedoch erfordert die Abwicklung von Not- und Katfunkbetrieb spezielle Kenntnisse

über Abläufe, über die Organisation der BOS [\[29\]](#) und deren Notwendigkeiten, sowie auch den Umgang mit Meldungen. Auch der Betrieb der eigenen Ausrüstung weicht oftmals vom Üblichen ab.

Daher ist die Schulung und Weiterbildung der an der Katastrophentelekommunikation beteiligten Funkamateure ein wichtiger Punkt. Einerseits wird das theoretische Rüstzeug in Seminaren und Workshops vermittelt und andererseits werden diese Kenntnisse in praktischen Übungen erprobt und verbessert.

AOEE:

Am ersten Mai jeden Jahres findet die [AOEE \(All OE Exercise\)](#) statt (früher AOEC). Funkamateure aus ganz Österreich OP's der SKKM-Funkstellen mit Amateurfunkrufzeichen versuchen Verbindungen mit allen politischen Bezirken aufzunehmen. Diese Österreichische Not- und Katastrophenfunk Übung - die außerdem als [AOEC 80/40m Contest](#) ausgeschrieben ist - soll die Verbindungsmöglichkeiten zum Einen auf dem 80m und 40m Band und zum Anderen zu zwei unterschiedlichen Tageszeiten testen.

Mittlerweile sind bei allen SKKM-Einsatzorganisationen mit Kurzwellenbetrieb ausschließlich lizenzierte Funkamateure aus den jeweiligen Organisationen als OP tätig!

Seit 2018 wird im kontestfreien Zeitfenster zwischen 1000 und 1600 Uhr MESZ ein zusätzliches Übungsszenario mit spezieller notfunkbezogener Aufgabenstellung abgearbeitet. Nähere Informationen dazu findet man auf der ÖVSV Webseite, Notfunkreferat.

Regionale Übungen:

In vielen Bundesländern werden sog. Katfielddays abgehalten. Dabei wird über eine Dauer von einigen Stunden bis zu einigen Tagen von Orten ohne Infrastruktur katfunkmässiger Betrieb abgewickelt. Die eingesetzte Ausrüstung wie Stromerzeuger, Solarpanele, speziell gefertigte Katfunkkoffer, einfache Drahtantennen, sowie Laptops und Software werden auf Einsatztauglichkeit getestet.

Dabei werden immer wieder neue Erkenntnisse gewonnen, die zu Verbesserungen oder Änderungen der eigenen oder fremden Ausrüstung oder Betriebsabwicklung führen.

[Notfunk Checkliste](#)

Integrierte Übungen mit BOS:

Vereinzelt haben bereits regionale Katschutzbehörden wie z.B. die steiermärkische Landesregierung, die Bezirkshauptmannschaft Gmünd, das Österreichische Rote Kreuz Landesverband Tirol oder einige Gemeinden den Amateurfunkdienst bei sog. Stabsrahmenübungen in die Kommunikationsabläufe integriert. Das erhöht natürlich das Vertrauen in die Verlässlichkeit und in die Kompetenz der Funkamateure bei den Teilnehmern.

Seminare:

Seminare und Workshops vermitteln vertiefende Kenntnisse in Spezialbereichen. Beispielsweise wird die Theorie, der Aufbau und Betrieb von einfachen Drahtantennen in Katlagen erarbeitet.

Auch die im Notfunk eingesetzten Verfahren der Nachrichtenübermittlung über Pactor, VARA oder Packet Radio mit evt. Weiterleitung über das Winlinknetzwerk wird bei solchen Veranstaltungen den interessierten Teilnehmern in Theorie und Praxis näher gebracht.

Präsentationen:

Die Veranstalter von Sicherheitstagen (österreichweit), Tag der offenen Türen (z.B. Bundesheer), Messen (z.B. Rettermesse Wels), Leistungsschauen (z.B. Rotes Kreuz) bieten dem Amateurfunkdienst eine Plattform, seine Möglichkeiten in der Krisentelekkommunikation einem breiteren Publikum zu präsentieren. Hier werden meist portable Ausrüstungen in Betrieb genommen und die damit möglichen Varianten der Verbindungsaufnahmen demonstriert.

Ansprechpartner in den Landesverbänden

Grundsätzlich sind die Ansprechpartner in den Landesverbänden unter der Adresse 'notfunk.oex@oevsv.at' zu erreichen!

Das 'oex' steht für den jeweiligen LV, z.B. OE1

Notfunkrunde

jeden ersten Mittwoch im Monat 19:45 Uhr Lokalzeit auf 3.643 KHz (+/- QRM)

IARU und Notfunk in anderen Ländern

- Amateur Radio Emergency Communications International [\[30\]](#)
- IARU-Region 1 Emergency Communication [\[31\]](#)
- Hier findet man eine Aufstellung von Notfunkgruppen im Amateurfunk- und Nicht-Amateurfunkbereich in der **IARU-Region 1** [\[32\]](#) und **weltweit** [\[33\]](#).

Übereinkommen, Reports und Keynotes

- MoU zwischen ITU und IARU (2007)[\[34\]](#)
- MoU zwischen IFRC und IARU (2008) [\[35\]](#)
- Gastnote von EU-Kommissarin Kristalina Georgieva (2014) Original:[\[36\]](#), Übersetzung:[\[37\]](#)
- ITU-Report 'Radiocommunication objectives and requirements for public protection and disaster relief' [\[38\]](#)

Links

Amateurfunkstationen in Österreich [\[39\]](#)

Unwetterwarnungen für Österreich - Skywarn [\[40\]](#)

Unwetterwarnungen für Österreich - Unwetterzentrale [\[41\]](#)

Alarm-Pagernetz in Ost-Österreich [\[42\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Wien - Fernmeldedienst [\[43\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Salzburg - Katfunkübung 2011 [\[44\]](#)

ÖVSV, Landesverband Vorarlberg, Referat für Not- und Katastrophenfunk [\[45\]](#)

Österreichisches Rotes Kreuz, LV Vorarlberg - TV-Clip über die Kooperation zw. ÖRK und Amateurfunk im Katfunk [\[46\]](#)

Kontakt

Notfunkreferat im DV: Dipl.Ing. Herbert Koblmiller, OE3KJN oe3kjn@oevsv.at

Seiten in der Kategorie „NOTFUNK“

Folgende 12 Seiten sind in dieser Kategorie, von 12 insgesamt.

L

- [Lawinenunglück in Galtür](#)

N

- [Notfunk Checkliste](#)
- [Notfunk Frequenzen](#)
- [Notfunk in den USA](#)
- [Notfunk in der Deutschland](#)
- [Notfunk in der Schweiz](#)
- [Notfunk in Österreich](#)
- [Notfunk Seminar Stream](#)
- [Notfunkaktionen](#)

T

- [Tsunami in Südostasien](#)

W

- [WARN- und ALARMSIGNALE](#)

Ü

- [Überschwemmung in Bezau](#)